# Letter of Intent

zum Ausbau der K-Bahn

zwischen der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Marktplatz 2
40213 Düsseldorf

und der

Stadt Meerbusch
Dorfstraße 20
40667 Meerbusch

und der

Stadt Krefeld
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

## Das Projekt „K-Bahn"

Im Rahmen des RegioNetzwerk- Projektes L8 U 76/70: „K-Bahn" wurde eine Machbarkeitsstudie ‚Untersuchungen zu den Auswirkungen von Siedlungsentwicklungen entlang der K-Bahn Düsseldorf-Meerbusch-Krefeld auf die Verkehrsträger des Umweltverbundes' gemeinsam durch die Städte Düsseldorf, Meerbusch und Krefeld in Auftrag gegeben und von dem Büro stadtVerkehr aus Hilden erarbeitet.

Angesichts der hohen funktionalen Bedeutung der Landeshauptstadt ist auch in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der regionalen Pendlerströme zu rechnen. Zudem könnten entlang des untersuchten Streckenabschnitts der K-Bahn perspektivisch Wohnbauflächen für etwa 12.500 Einwohner (EW) entwickelt werden. Dies führt zu einer weiteren Verschärfung der verkehrlichen Situation durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) und gleichzeitig zu einer erhöhten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in und um Düsseldorf und somit auch zu einer Zunahme des Fahrgastaufkommens auf den betroffenen Linien der K-Bahn. Deshalb wurde untersucht, welche Auswirkungen von den Siedlungsentwicklungen entlang der K-Bahn auf die Verkehrsträger des Umweltverbundes ausgehen und Möglichkeiten austariert, wie die bestehenden Straßenbahnlinien U70, U74 und U76 und die zu erwartende Rheinquerung mit dem damit verbundenen Linienkonzept so aufeinander abgestimmt und entwickelt werden können, dass ein möglichst attraktives und betrieblich fahrbares Angebot entsteht. Das Ergebnis wurde in drei Umsetzungsstufen festgehalten, wobei empfohlen wird die Stufen 1 und 2 kurz- bis mittelfristig aufeinanderfolgend umzusetzen. Die Umsetzungsstufe 3 ist eher langfristig nach Errichtung einer neuen Rheinquerung zu realisieren.

Der geplante Ausbau der K-Bahn soll wesentlich zu einer Qualitätssteigerung im Umweltverbund und einer Bewältigung der Verkehrsbelastungen in der Region Düsseldorf beitragen. Er ist eine große Chance für die gesamte Region, durch deren Umsetzung eine überzeugende Antwort auf die Herausforderungen moderner Mobilität gegeben und die Attraktivität des ÖPNV deutlich erhöht werden kann.

## Absichtserklärung zur Umsetzung des Projektes „K-Bahn"

Die Umsetzung des dreistufigen Maßnahmenplans aus der Machbarkeitsstudie, mit dem Ziel, ein Umschwenken der Nutzer vom MIV auf den ÖPNV zu erreichen und den Modal Split in Richtung des Umweltverbundes zu erhöhen, kommt allen drei beteiligten Kommunen zu Gute. Die Städte Düsseldorf, Meerbusch und Krefeld erklären daher die Absicht, das Projekt „Ausbau der K-Bahn" und dessen Umsetzung nach dem dreistufigen Maßnahmenplan gemeinschaftlich weiter voranzutreiben. Es werden ein dezidierter Zeit- und Kostenplan gemeinsam mit der Rheinbahn erarbeitet und Beschlüsse in den jeweiligen politischen Gremien zur Umsetzung der Maßnahmen in den jeweiligen Stufen 1 bis 3 eingeholt.

Die Städte Düsseldorf, Meerbusch und Krefeld sind sich einig, verbleibende Fragestellungen und die Umsetzung der Maßnahmen in enger Kooperation abzustimmen. Gemeinsames Ziel ist es, das Projekt „Ausbau der K-Bahn" partnerschaftlich zu einer erfolgreichen Umsetzung zu führen.

DÜSSELDORF, den 24.08.2021

Stadt Düsseldorf, vertreten durch den Beigeordneten für Mobilität Jochen Kral

Stadt Meerbusch, vertreten durch den Technischen Beigeordneten Michael Assenmacher

Stadt Krefeld, vertreten durch den Technischen Beigeordneten Marcus Beyer